

■ WIENER VÖB-RUNDEN 2004

Von Bruno Bauer und Bernhard Kurz

Im Rahmen der Wiener VÖB-Runde, einem zwanglosen Forum für Informations- und Bibliotheksfachleute, wurden im Jahr 2004 zwei sehr gut besuchte Veranstaltungen organisiert.

Führung durch das Kopiergerätemuseum

<<http://www.pavlu.at>>

Am 27. April 2004 führte Herr Ing. Viktor PAVLU, Besitzer einer Kopierkette mit fünf Niederlassungen in Wien, darunter das 1. Österreichische Kopier-Drive-In, unsere VÖB-Runde durch das 1. Österreichische Kopiergerätemuseum. Dieses in Österreich einzigartige Museum wurde 1983 anlässlich der 50-Jahr-Feier des Unternehmens im Keller der Filiale City in der Reichsratsstraße eingerichtet. Es zeigt in chronologischer Abfolge originalgetreu restaurierte Lichtpaus- und Kopiergeräte.

Die Kopiertechnologie ist eine relativ junge Technologie, die ihre Anfänge vor ca. 80 Jahren über chemisch beschichtete Papiere genommen hat. Anhand der Exponate im Museum konnte Ing. PAVLU die rasante technische Entwicklung dieser gerade für uns Bibliothekarinnen und Bibliothekare so selbstverständlich gewordenen Technologie eindrucksvoll nachzeichnen.

Unter den im Kopiergerätemuseum ausgestellten Exponaten sind zwei Highlights besonders hervorzuheben.

- Das älteste Stück des Museums ist ein Kopierrahmen, mit dem ungefähr um 1920 die ersten Lichtpausen mittels Sonnenlicht im Freien hergestellt wurden.
- Das wertvollste Stück des Museums ist der erste Rank Xerox Kopierer (Type 1385), für den das Unternehmen das Weltpatent für die erste Normalpapierkopie erhalten hat. Das Gerät wurde in den frühen 60er Jahren entwickelt und leitete den Siegeszug der heutigen trockenen Fotokopie ein, die auf jedem beliebigen Papier hergestellt werden kann; es besteht aus drei Teilen, die heute noch in jedem gängigen Kopierer enthalten sind:

1. *Belichtungsstation* (ähnlich einer Horizontalkamera),
2. *Ladestation* (wo das kopierte Bild mittels Ladung auf die Selenplatte übertragen wird und von dort auf das Papier),
3. *Heizung* oder Einbrennstation (wo das noch verwischbare Tonerbild fixiert und eingebrannt wird).

Führung durch die neuen Lesesäle der Österreichischen Nationalbibliothek <http://www.onb.ac.at/aktuell/lesesaele_fr.htm>

Am 28. Oktober 2004 folgte die Wiener VÖB-Runde einer Einladung der Österreichischen Nationalbibliothek zu einer exklusiven Führung durch die generalsanierten Lesesäle am Heldenplatz. Mag. Karl-Heinz BAUER, Leiter der Abteilung Benützungstrategie und Entwicklung, führte durch die neu adaptierten Räumlichkeiten und erläuterte das architektonische Umbaukonzept, die funktionellen Anforderungen sowie die einzelnen Bauphasen zur Neugestaltung der Lesesäle. Diese waren nach nur wenigen Monaten Bauzeit im Rahmen eines großen Festes bereits am 6. September 2004 wieder eröffnet worden.

Durch die Generalsanierung, die 2,5 Millionen Euro gekostet hat, konnten wichtige Verbesserungen erreicht werden:

- Sowohl Eingangsbereich, Servicedesk, Säulenhalle, in der eine gemütliche Leselounge eingerichtet wurde, als auch der große Lese- und der Zeitschriftenlesesaal wurden nicht nur mit neuester Technik ausgestattet sondern auch behindertengerecht adaptiert.
- Über eine Rampe gelangt man nun problemlos in die Leselounge, die beiden Lesesäle wurden durch einen Glaslift verbunden.
- Durch den Einbau einer Klimaanlage wird das Raumklima geregelt, eine hochmoderne Befeuchtungsanlage sorgt zusätzlich für optimale Lesebedingungen.
- Alle 196 Leseplätze bieten einen Anschluss für private Laptops; für die kostenlose Recherche im Internet wurden zusätzliche Terminals installiert, die während der erheblich verlängerten Öffnungszeiten genutzt werden können:

Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VÖB-Runde nutzten auch die Gelegenheit, um den 1992 eröffneten Tiefspeicher unter dem Burggarten im Vollbetrieb besichtigen zu können.

Sehr herzlich danken möchten wir an dieser Stelle wieder allen, die am Gelingen der Wiener VÖB-Runden 2004 mitgewirkt haben:

- Herrn Ing. Viktor PAVLU für seine Bereitschaft, uns im Rahmen einer Führung im 1. Österreichischen Kopiergerätemuseum sein fundiertes Fachwissen über die chronologische Entwicklung des Kopierens zu vermitteln;
- Herrn Mag. Karl-Heinz BAUER für seine engagierte Führung, die uns von den generalsanierten Lesesälen bis in den Tiefspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek geführt hat;
- herzlichst danken wir auch wieder allen Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme an den Wiener VÖB-Runden 2004.

Wir sind bestrebt, durch ein attraktives Angebot an Vorträgen, Führungen und Diskussionsveranstaltungen für Bibliotheks- und Informationsfachleute auch 2005 im Rahmen der VÖB-Runden Informationen und Anregungen über den unmittelbaren Bedarf des beruflichen Alltags hinaus zu vermitteln. In diesem Sinn laden wir Sie wieder herzlich ein, uns interessante Themenvorschläge für künftige VÖB-Runden zu übermitteln.

Bernhard KURZ
Österreichische Nationalbibliothek
A-1015 Wien, Josefsplatz 1
Tel.: 01-53-410/282; Fax: 01-53-410/285
<E-Mail: Bernhard.Kurz@onb.ac.at>

Mag. Bruno BAUER
Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien
A-1097 Wien, Währinger Gürtel 18-20
Tel.: 01-40400-1082; Fax: 01-40400-1086
<E-Mail: Bruno.Bauer@meduniwien.ac.at>